

Wallisellen, 05.04.2021

Gültig bis: 30.04.2024

Gewässerschutztauglichkeit nach KVV

KVV 231.007

zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten

SVTI-Nr.: SM 312368

Bezeichnung	Leckschutzauskleidung Typ "WEBAESTER spez."
Gegenstand	Leckauskleidungen aus glasfaserverstärkten Reaktionsharzen bestehend aus einer Aluminium-Noppenfolie die den Überwachungsraum erzeugt, einer Laminatschicht, einer Deckschicht und ggf. einer Leitschicht mit permanenter Überwachung des Zwischenraumes mittels Unterdruck.
Geltungsbereich	Für unterirdische oder oberirdische zylindrische Tanks aus Stahl mit gewölbten Böden sowie Flachbodentanks zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten, gemäss Medienliste.
Gültigkeitsdauer	Die Gültigkeit dieses Dokuments für die Herstellung ist in Abhängigkeit der Landesprüfung, der DIBt Z-65.30-459 plus drei Monate, und kann auf Antrag verlängert werden.
Inhaber des Dokumentes und Hersteller	Eclatin AG Bürenstrasse 31 CH – 4574 Lüsslingen
Hinweise	Dieses Dokument ersetzt das KVV-Zertifikat; KVV 231.007.16. In der Montage- und Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen sowie auf dem Typenschild ist die KVV-Nummer anzugeben. Dieses Dokument muss mit jedem Objekt mitgeliefert werden und wird von uns den Vollzugsbehörden zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlagen (ab 01.01.2020)

- Artikel 22 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (Gewässerschutzgesetz, GSchG);
- Artikel 32a der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV);
- KVV-Richtlinien: "Allgemeine Richtlinien" (Januar 2019) (1.10 Nachweis der Gewässerschutztauglichkeit);
- KVV-Richtlinien: "Richtlinie 1" (Dezember 2018);
- KVV-Erläuterung zum Beurteilungsschema (2019);
- SUVA-Richtlinien 1416 betreffend "Arbeiten in Behältern und engen Räumen";

Mitgeltende Technische Grundlagen

- "Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-65.30-459" des DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin) vom 24.01.2019, gültig bis 24.01.2024;
- „Regeln der Technik“ des Kunststoff-Verband Schweiz für Abdichtungen mit Laminaten, Ausgabe April 2003;
- Die Lagerung von Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt ≤ 55 °C ist nur zulässig, wenn die Leckschutzauskleidung mit einer Leitschicht versehen wird;
- Untersuchungsbericht Nr 1172721 vom 10.10.2008, TÜV Süd;
- Untersuchungsbericht Nr 1454474 vom 01.09.2010, TÜV Süd;
- Untersuchungsbericht Nr 1019680-9 vom 05.02.2009, TÜV Süd;

Kurzbeschreibung der Anwendung

- Tankreinigung und Sandstrahlung;
- Mess.- und Saugleitung, Nippel einschweissen (innen und aussen);
- Werterhaltung mittels Airless applizieren;
- Saugleitung auf vorbereitetes Doppelklebeband aufkleben;
- Schweissnähte, Mess- und Saugleitung mit Klebmörtel spachteln;
- Doppelklebeband verlegen, über Kopf sechs Streifen für Alubahnen (82cm);
- Alu-Noppenfolie satt anliegend verlegen (Noppen gegen Tank); Überlappungsstellen mit speziellen Alubändern überkleben und mit einer Malerbürste vorsichtig anklopfen;
- Lamine und Harz auf die Alu-Noppenfolie auftragen, 1. Glasmatte einarbeiten in der Fläche sowie bei den Bodenrundungen, und beim Stehtank am Tankmantel, mittels Roller und Metallrillenwalze; 2. Hybrid-Glasgewebe einarbeiten in der Fläche sowie bei den Bodenrundungen, und beim Stehtank am Tankmantel, mittels Roller und Metallrillenwalze;
- Anschliessend nochmals mit Laminierharz überrollen;
- Beim Mannlochkragen 10 bis 15 cm direkt auf den Tank laminieren;
- Die Alu-Noppenfolie wird nur bis 15 cm vor dem Mannlochkragen verlegt, damit die Haftung des Laminates optimal ist;
- Deckschicht und eventuell Leitschicht auftragen.

Beständigkeit der Auskleidung (Medienliste)

Die Auskleidung ist für folgende Flüssigkeiten einsetzbar:

lfd Nr.	Gruppe
IB 1a	Ottokraftstoffe, Super und Normal (nach DIN EN 228: 2004-03) mit max. 20 Vol.-% Bioalkohol
	Ethanol / Benzin = 85/15
IB 2	Flugkraftstoffe *)
IB 3	- Heizöl EL (nach DIN 51 603-1) - Dieselmotorenstoff (nach DIN EN 590) - ungebrauchte Verbrennungs-Motorenöle - ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle - Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55 °C
IB 4	alle Kohlenwasserstoffe ausser Benzol und benzolhaltige Gemische, Rohöle und Kraftstoffe
IB 4b	Rohöle
IB 4c	gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C

Ifd Nr.	Gruppe
IB 7b	Biodiesel (nach DIN EN 14214: 2003-11)
	Palmöl, Sonnenblumenöl, MTBE (Methyl-tert-butylether)

Kennzeichnung

Im Mannlochschacht ist ein gut sichtbares, dauerhaftes Hinweisschild gemäss „Regeln der Technik VQSG“ anzubringen, welches folgende Angaben ausweist:

- Titel „Leckschutzauskleidung aus Kunststoff“;
- KVV-Dokument-Nummer und Inhaber des Dokumentes;
- Ersteller der Leckschutzauskleidung, qualifizierte Einbaufirma mit Pikettdienst;
- Lagergut sowie Laminat-Werkstoff, Typ und Fabrikationsnummer der Auskleidung;
- zulässige Betriebsdaten: Temperatur, Druck, Füllvolumen des Tanks;
- letztes Prüfdatum der Leckschutzauskleidung;
- ATEX-Kennzeichnung (bei Bedarf), elektrische Erdung;

Beurteilung

Gestützt auf die Überprüfung der Technischen Grundlagen erfüllt die Leckschutzauskleidung Typ „WEBAESTER spezial“ die Anforderungen des Gewässerschutz-Gesetzes.

Besondere Bestimmungen / Einschränkungen

- Die Ausführung der Arbeiten haben gemäss der DIBT-Zulassung Z-65.30-459 Anlagen 1 bis 3 zu erfolgen;
- Die zugelassenen Flüssigkeiten sind dem Betreiber in einem beigelegten Merkblatt, das den Status „Mitgeltendes Technisches Dokument“ trägt, auszuhändigen sowie beim ausgekleideten Behälter gut sichtbar zu deponieren;
- Der Einbau und die Funktionsprüfung der Abdichtung gelten als Spezialarbeiten. Sie dürfen nur von einer fachkundigen Person ausgeführt werden. Die Montage- und Verarbeitungsvorschrift des Herstellers ist zu beachten. Diese muss mindestens in entsprechender Amtssprache vorliegen;
- Über den korrekten Einbau, die Dichtheit, Druckfestigkeit und Funktionstüchtigkeit jeder Leckschutzauskleidung sind Prüfprotokolle zu erstellen und dem Anlageninhaber mindestens in entsprechender Amtssprache auszuhändigen;
- In das Tankinnere führende Leitungen sind so einzubauen, dass sie die Leckschutzauskleidung nicht verletzen;
- Der mit Unterdruck überwachte Kontrollraum muss sich über die gesamte Innenfläche des Stahl tanks erstrecken. Es ist ein zugelassenes Unterdruck-Leckanzeigegerät (Hochvakuum) einzusetzen;
- Dieses KVV Dokument gilt nur für den begutachteten Gegenstand. Änderungen sind vom Inhaber des Dokumentes dem KVV-Sachverständigen unverzüglich zu melden. Dieser ordnet nötigenfalls die Nachprüfung des Materials an und veranlasst alle erforderlichen Schritte.

Der Sachverständige gemäss KVV

SVTI - Kesselinspektorat, anerkannte Prüfstelle



Wolfgang Helbling
Leiter Gefahrgut



Michael Lienert
Sachverständiger Tankanlagen